Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

69 (23.3.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481706

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 69. Mittwoch den 23. März 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 21. März. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hat in der gestrigen Sitzung sich über den Zeitpunkt, wann der in Berlin abzuhaltende Delegirtentag stattfinden soll, noch nicht endgültig schlüssig gemacht.

Der Herzog von Sagan-Talleyrand ist letzte Nacht gestorben.

Der Pariser Gaulois veröffentlichte dieser Tage eine Unterredung mit einem hochgestellten, seit längerer Zeit in Europa weilenden Chinesen, der sich sehr wenig günstig über sein Vaterland ausgesprochen hat. Er spottete darüber, daß man sich eine Zeit lang in Europa vor der „gelben Gefahr" gefürchtet hat. China sei kein Staat, sondern ein geographischer Begriff. Seit dem Kriege mit Japan stecke der Fäulnißbazillus in seinem Körper, und die Zerstückelung bereite sich langsam vor. Im Norden verlange Rußland Port Arthur, und es sei nahe daran, es zu erhalten; die Form der Pachtung sei, wie Jedermann weiß, nur eine verkappte Annexion. In Wirklichkeit sei die Annexion der ganzen Mandschurei bereits nahe daran, eine vollendete Thatsache zu sein. Wenn Rußland die heilige Stadt Mukden besitzen wird, dann werde es in den Augen der Chinesen selbst Herr Chinas sein. Deutschland habe sich an der chinesischen Küste in Kiautschau festgesetzt und werde immer weiter in Schantung vordringen. Die Franzosen seien im Süden wie die Russen im Norden in starker Stellung und hätten Tonking als Operationsbasis. England werde den drei Mächten die Theilung Chinas wohl zu erschweren suchen, aber das Gebrüll des britischen Löwen sei „Viel Lärm um Nichts", denn gegen Rußland, Frankreich und Deutschland könne England nichts ausrichten und werde ein solches Abenteuer auch nicht wagen. Das letzte, das entscheidende Wort über China werde immer Rußland behalten.

Metz, 21. März. Bei dem gestern Abend anläßlich der Enthüllungsfeier des Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl stattgehabten Festmahl drückte Prinz Friedrich Leopold seine Freude darüber aus, daß er das Denkmal seines Vaters habe enthüllen dürfen. Es sei in einer Stadt errichtet, deren Umgebung der Schauplatz heißen, siegreichen Ringens war, und ein Denkmal wahrer Soldatentugend eines Heerführers, dem nachzueifern Alle bestrebt sein müssen. Prinz Friedrich Leopold schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser, in welches alle Festtheilnehmer begeistert einstimmten. Generaloberst Graf Waldersee forderte die Anwesenden auf, dem Andenken des verewigten Prinzen ein stilles Glas zu weihen; der kommandirende General Graf Häseler dankte dem Prinzen für sein schönes Geschenk.

Freiburg, 21. März. Bei der heutigen Wahl im hiesigen Münster wurde durch den Weihbischof Dr. Knecht von der Kanzel verkündet, daß der Bischof Dr. Kamp von Fulda einstimmig zum Erzbischof gewählt worden ist.

Frankreich. Paris, 21. März. Die spanische Regierung beauftragte die Leitung der Schiffswerft in Havre, den Bau des großen Panzerkreuzers Kaiser Karl V. nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Ver. Staaten. Washington, 19. März. Das Repräsentantenhaus nahm einen Beschlußantrag auf Herabsetzung der Einfuhrzölle auf Kanonen, Munition und Ausrüstungsmaterial für Kriegsschiffe an.

Cuba. Havanna, 21. März. Eine Versammlung von Insurgentenführern beschloß, den Antrag des Insurgentenführers Pando, die Autonomie anzunehmen, in ernste Erwägung zu ziehen.

Afrika. Kairo, 21. März. Eine kombinirte britisch-ägyptische Armee hat heute früh das Lager von Kanuri am Nil verlassen und ist nach fünfstündigem Marsche heute Nachmittag bei den Hudi-Furten am Atbara angekommen. Die Armee hat noch keine Fühlung mit den Derwischen genommen.

China. Peking, 21. März. China erbot sich, Talienwan an Rußland zu verpachten und den Eisenbahnbau zu gestatten, unter der Voraussetzung, daß Port Arthur in chinesischem Besitz bleibe. Die Chinesen verstärken die Garnison von Port Arthur und senden Truppen nach Taku und Shanhaikwan.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 22. März. Die Großh. Eisenbahndirektion macht bekannt: Im Binnenverkehr tritt für die Beförderung von lebenden Thieren am 1. April d. J. ein neuer Tarif in Kraft. Die in den Tarif aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen zur Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften unter 1 2 genehmigt worden. Näheres ist vorläufig auf unserem Verkehrsbureau, demnächst auch auf den Stationen, von welchen alsdann auch Abdrücke des Tarifs käuflich zu beziehen sind, zu erfahren.

* **St. Joost,** 20. März. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl eines Pfarrers für unsere Kirchengemeinde wurde von den 3 Kandidaten für diese Stelle: Vakanzprediger Brunken-Apen, Hülfsprediger Ahrens-Oldenburg und Vakanzprediger Koch-Altenesch, ersterer (Brunken) einstimmig gewählt.

☩ **Sande,** 21. März. Herr Schuhmacher H. Gerdes hat das bisher von ihm gemiethete, Herrn Gemeindevorsteher J. Brahms gehörende Wohnhaus, welches an der Chaussee zum Bahnhof belegen ist, für die Summe von 2850 Mk. gekauft.

* **Oldenburg,** 20. März. Der vom Verlag von Freytag & Berndt in Wien herausgegebenen graphisch-statistischen Darstellung über die Bier- und Weinproduktion im deutschen Reiche ist zu entnehmen, daß im Großherzogthum Oldenburg jährlich 190000 Hektoliter Bier gebraut werden, und zwar in den Orten Oldenburg und Donnerschwee (einschl. Ohmstede) je 20- bis 50000 Hektoliter, in einer Reihe anderer Orte aber nur unter 10000 Hektoliter jedes Mal. Der Verbrauch beträgt in Oldenburg jährlich 38 Liter auf den Kopf, eine recht bescheidene Quantität, der in Deutschland nur noch die Provinz Posen (mit 33 auf den Kopf) nachsteht.

* **Oldenburg.** Am 17. d. Mts. starb in Halle im 80. Lebensjahre der General-Major z. D. von Hagen. Derselbe übernahm am 28. August 1870 das Kommando des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 (sein Vorgänger, Oberst von Kamecke, war an der Spitze des Regiments in der Schlacht von Vionville am 16. August 1870 gefallen), führte das Regiment während des ganzen Feldzuges und nach demselben noch bis zum 6. Juli 1875.

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Und als ihr die Stille unerträglich wurde, sagte sie denn auch:

„Sie haben ihn also gerettet — die Gefahr einer Entdeckung ist nicht mehr vorhanden. Wie aber soll ich dann die Andeutungen in Ihrem Briefe verstehen, die mich so sehr beunruhigt haben? Es kann doch unmöglich Ihre Absicht gewesen sein, ihm an dem einen Tage beizustehen, nur um ihn an dem nächsten zu verderben."

„Eine solche Absicht liegt mir selbstverständlich ganz fern. Ich liebe den jungen Mann trotz seiner Fehler, als ob er mein Bruder wäre, und wie an einem Bruder gedachte ich an ihm zu handeln. Als er vor einigen Tagen völlig verzweifelt zu mir kam, fest entschlossen, sich der Schmach einer Bestrafung durch freiwilligen Tod zu entziehen, da würde ich, um ihn an der Ausführung eines solchen Entschlusses zu hindern, unbedenklich noch viel größere Opfer gebracht haben — nicht so sehr seinetwegen, als um Ihres edlen Vaters willen, den ich aufrichtig verehre. Aber ich würde beiden einen sehr schlechten Dienst geleistet haben, wenn ich mich einfach mit der Hergabe des Geldes, das ja für mich nur einen sehr geringfügigen Betrag darstellt, hätte begnügen wollen. Für jene charakterschwachen Naturen, denen Ihr Bruder nun einmal zugezählt werden muß, kann nichts so leicht verhängnißvoll werden, als der unerwartet glückliche Ausgang einer ersten Verirrung. In der Hoffnung, daß ein ähnlicher günstiger Zufall sich auch künftig noch zu rechter Zeit einstellen werde, unterliegen sie nur um so sicherer jeder neuen Versuchung. Die schwere Verantwortung für eine solche Folge meines Eingreifens durfte ich unmöglich auf mich nehmen. Aber es kostete mich harte Kämpfe, zu einem Entschluß zu gelangen. Der Bankier Norrenberg ist mir befreundet, und wenn ich ihn unter vertraulicher Mittheilung des Vorgefallenen ersucht hätte, den jungen Mann für die Folge strenger zu beaufsichtigen, ihm jedenfalls nie mehr eine erhebliche Geldsumme anzuvertrauen, so würde er wohl mir zu Liebe Ihrem Bruder nichts von seiner Kenntniß verrathen haben. Aber ich konnte mich doch nicht entschließen, diesen Weg einzuschlagen, denn Sigismunds Schuld hätte immerhin einen weiteren Mitwisser gehabt, und sein Prinzipal würde niemals aufgehört haben, ihn mit geheimem Mißtrauen zu betrachten."

„Wie gut ist es, daß Sie es nicht gethan haben!" fiel Margarethe aufathmend ein. „In einer wie bedauernswerthen Lage würde sich mein armer Bruder für alle Zukunft Herrn Norrenberg gegenüber befunden haben!"

„So blieb mir also nur noch die Möglichkeit, Herrn Doktor Ruthardt alles zu offenbaren."

„Wie? Meinem Vater?" rief das junge Mädchen zum Tode erschrocken. „O, Sie kennen ihn nicht, Herr Sandory, wenn Sie daran im Ernst gedacht haben. So gut und edel er ist, so streng und unerbittlich kann er auch sein. Ich habe es oft gehört, mit welcher Verachtung er sich über Leute ausgesprochen hat, die etwas Ehrloses begangen hatten. Er würde Sigismund sicherlich niemals verzeihen, würde sich gewiß für immer von ihm lossagen. Und welch ein furchtbarer Kummer wäre es für ihn. Nein — nein — nein! Kein Pflichtgefühl konnte Ihnen gebieten, eine solche Grausamkeit zu begehen."

„Aehnliche Befürchtungen, mein liebes Fräulein, kamen auch mir, zumal es gerade der Gedanke an den Zorn seines Vaters war, der Ihrem Bruder seiner Versicherung nach die Selbstmordabsichten eingegeben hatte. Ich brachte also die Stimme meines Gewissens zum Schweigen und entschied mich für die letzte aller vorhandenen Möglichkeiten, nämlich dafür, künftighin selber die Aufsicht über die Lebensführung des schwachen jungen Mannes zu übernehmen. Es wäre eine schwere und verantwortliche Aufgabe gewesen, mit der ich mich da belastet hätte, aber ich glaube wohl, daß es mir möglich geworden wäre, sie mit gutem Gelingen zu lösen. Denn ich besitze das Vertrauen Ihres Bruders, und er ist im Grunde eine fügsame, leicht zu lenkende Natur. So würde ich sein Schifflein wohl glücklich an allen Klippen und Untiefen vorbei geführt haben, bis er moralisch hinreichend erstarkt wäre, um das Steuer selber zu lenken. Es wäre für ihn gewiß der annehmbarste Ausweg gewesen."

„Und warum sind Sie nun mit einem Mal andern Sinnes geworden?" fragte Margarethe in angstvoller Spannung. „Was hat Sie dahin gebracht, Ihren hochherzigen Entschluß zu bereuen?"

Sandory zauderte mit der Antwort, und es war wie ein leiser Klang von Wehmuth in seiner Stimme, als er endlich sagte:

„Nicht weil ich ihn bereute, habe ich ihn aufgegeben, sondern weil ich über der Sorge für einen andern ganz vergessen hatte, daß ich auch nur ein Mensch bin — ein schwacher Mensch mit einem fühlenden und leidenden Herzen."

„Sie müssen verzeihen, wenn ich Sie nicht verstehe. Können Sie sich nicht etwas deutlicher erklären?"

„Ich hätte es gern vermieden, Fräulein Ruthardt, denn ich habe Ihnen brieflich mein Wort gegeben, nur von der Angelegenheit Ihres Bruders zu sprechen, und ich möchte meinem Gelöbniß nicht untreu werden."

„Aber es handelt sich doch um nichts anderes, als um ihn. Weshalb haben Sie mich hierher beschieden, wenn Sie nun in Räthseln zu mir sprechen wollen?"

Landesbibliothek Oldenburg

An diesem Tage wurde Herr Oberst von Hagen unter Beförderung zum General-Major zum Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade (Oldenburg) ernannt. Nachdem er reichlich ein Jahr lang die Brigade geführt hatte, wurde er auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt. Der Verstorbene war Ehren-Mitglied des Oldenburgischen Kriegerbundes und u. a. Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und Groß-Komthur des Großherzoglichen Haus- und Verdienstordens.

* **Westerstede,** 20. März. Dieser Tage wurden auf dem hiesigen Amte nicht weniger als 26 Kreuzottern abgeliefert. Sämmtliche Giftschlangen waren tags zuvor, wo zum erstenmale nach langer Zeit die liebe Sonne wieder in vollem Glanze erstrahlte und alles durch ihre Wärme neu belebte, erlegt worden.

⌂ **Gödens,** 21. März. An dem Sonntag den 27. d. Mts. im Janßenschen Gasthofe stattfindenden Gesellschaftsabend werden drei Einakter und zwar „Oberst Brumm", „Ein Stündchen beim Wunderdoktor Schäfer Ast" und „Ueberlistet" zur Aufführung kommen. Zum ersten Male wird dann die neue Bühne des Herrn Janßen benutzt werden. Die Dekoration der Bühne ist von Herrn Malermeister Brink in Neustadtgödens ausgeführt worden und ist dieselbe als eine ganz brillante zu bezeichnen. — Der hiesige Gemeinderath hat das Suchen und Ausnehmen der Kiebitzeier auf den Ländereien in unserer Gemeinde verboten.

⌂ **Neustadtgödens,** 21. März. Die Mitglieder des gemischten Chors feierten gestern Abend im Gasthofe des Herrn E. Bargen ihr Stiftungsfest, womit der Abtanzball für Erwachsene verbunden war. Nachdem der Verein mehrere Lieder unter allgemeinem Beifall vorgetragen hatte, wurden die neueren Tänze aufgeführt. Es fand sodann ein Festessen statt, woran sich ca. 70 Personen betheiligten und währenddessen mancher Toast ausgebracht wurde. Küche und Keller lieferten Vorzügliches. Nach dem Festessen wurde wieder getanzt.

* **Aus Ostfriesland,** 19. März. Bei der Wahl des Präsidenten des landwirthschaftlichen Hauptvereins fielen in den 22 Zweigvereinen von 601 abgegebenen Stimmen 459 auf v. Frese-Loppersum. Bei der Wahl des Vizepräsidenten zersplitterten sich die Stimmen sehr; es erhielten Gutsbesitzer Georgs-Damhusen je 92; zwischen diesen beiden Herren ist eine Stichwahl vorzunehmen.

Vermischtes.

* **Berlin,** 21. März. Zur Diebstahlsangelegenheit in der Reichsdruckerei schreibt das Kl. Journ.: Der in Untersuchungshaft genommene frühere Oberfaktor Grünenthal bestreitet nach wie vor seine Schuld und behauptet, das Opfer eines Racheaktes geworden zu sein. In der That beansprucht diese Behauptung einige Glaubwürdigkeit. Sämmtliches für Werthpapiere bestimmte unbedruckte Papier kommt aus einer Papiermühle bei Eberswalde, die in königlichem Besitz ist. Nachdem schon den in Eberswalde die Papierballen abholenden Beamten das angefertigte Papier bogenweise zugezählt worden ist, müssen diese Beamten bei dem Oeffnen der Kolli in der Reichsdruckerei wiederum zugegen sein. Ueber Abgang und Ankunft werden genaue Buchungen vorgenommen, dann erhält der Werkmeister der Kassenschein-Abtheilung das Papier, hierüber muß er eine Quittung abgeben, die gleiche Zahl von Bogen, nur bedruckt, muß er, nebst den verdorbenen oder verdruckten Bogen, wieder abliefern. Nach dem Drucke werden alle aus der Schneidemaschine herkommenden Scheine wieder genau gezählt und müssen wiederum genau mit der Zahl der zugezählten Bogen von je zwanzig Scheinen übereinstimmen. Zunächst empfängt nun eine Prüfungs-Kommission von fünf Herren die Scheine zur Begutachtung. Stimmt der Farbenton nicht genau oder sind nur die geringsten Fehler an einem Schein, so wird derselbe zur Vernichtung zurückgelegt; diese erfolgt mittelst Durchlochens des mißrathenen Scheines. Nach der jedesmaligen Herstellung eines bestimmten Quantums wird Abrechnung gehalten. Durch die stete Innehaltung dieser Fabrikationsordnung ist eine Veruntreuung vollständig ausgeschlossen. G.'s Verhaftung erfolgte am vorigen Montag auf Grund einer Denunziation, die eine frühere Geliebte des Grünenthal bei der Kriminalpolizei einreichte.

* **Brüssel,** 21. März. Hier vorliegenden Informationen zufolge bestätigt sich die auswärts verbreitete Nachricht nicht, daß das durch die British Princeß übersegelte Schiff das belgische Schulschiff Ville d'Anvers gewesen sei, das dem Antwerpener Blatte Matin zufolge in Brouwershaven eingetroffen ist. Sicheres ist bis jetzt in Betreff des übersegelten Schiffes nicht bekannt. Man glaubt, daß es der Dampfer Reversine gewesen ist, der auf der Fahrt von Holland nach London begriffen war.

* **London,** 16. März. Zu der gewaltigen Entwicklung des Verkehrs, die unserm Zeitalter seinen besondern Stempel aufdrückt, hat eine kleine Zahl von Erfindern die unerläßlichen Grundbedingungen geschaffen. Einer der hervorragendsten unter ihnen, der Mann, der die Massenerzeugung von Flußstahl entdeckte und zuerst praktisch verwerthete, Sir Henry Bessemer, ist im hohen Alter von 86 Jahren soeben aus unserer Mitte abberufen worden. Man begreift heute kaum, daß es sozusagen erst vorgestern war, wo die Welt sich noch für alle Massenverwendung mit einfachem Eisen behelfen mußte, und daß unter unsern Augen in einigen dreißig Jahren sich ein Umschwung vollzogen hat, der den Preis für Stahl von 50 Pfd. St. die Tonne auf 5 Pfd. St. herabgedrückt und die Haltbarkeit der Schiene um 600 Prozent vermehrt hat. Der Urheber dieser bahnbrechenden Veränderung war unter den großen Erfindern einer der wenigen, die auch den Lohn ihrer Thätigkeit reichlich geerntet haben. Er hatte für einige 120 Patente, die er im Laufe der Zeit gelöst, dem Staate an Gebühren über 10 000 Pfd. St. entrichtet, hatte aber bereits, als man 1870 schrieb, an laufenden Einnahmen für seine Erfinderrechte für den Prozeß der Stahlerzeugung etwa eine Million Pfd. St. eingenommen. Andere haben neue Verbesserungen eingeführt, Thomas, Siemens-Martin und Harvey sind berühmte Namen geworden, allein Bessemer blieb der erste, der große Bahnbrecher, der dem neuen Verfahren die Welt erobert hatte. Bessemerschienen umspannen den Erdball, Schiffe aus Bessemerstahl durchschneiden alle Meere, Kesselplatten, Panzerplatten und Geschütze aus Bessemerstahl sind allenthalben eingeführt. Henry Bessemer hauste als steinreicher Mann in einer prächtigen Besitzung mit weiten Parkanlagen an der Peripherie der Hauptstadt in Denmark Hill, umgeben von Kindern, Enkeln und Urenkeln, und hatte, bis ihm vor Jahresfrist seine Gattin nach 64jähriger Vereinigung entrissen wurde, einen sonnigen, immer noch thätigen Lebensabend. Seine letzten Jahre waren der Vervollkommnung des Spiegeltelescops gewidmet. Er beschäftigte sich zu seinem Vergnügen mit Astronomie und hatte bei seiner Wohnung eine großartige Sternwarte erbaut.

* **London,** 20. März. Die Dampfyacht Windward, die von Mr. Alfred Harmsworth dem Lieutenant Peary für seine Nordpolexpedition zur Verfügung gestellt wurde, hat heute Gravesend verlassen und die Reise nach Newyork angetreten. Sie ist mit neuen Kesseln und Maschinen, sowie neuer Takelung versehen und hat letzte Woche bei einer Probefahrt allgemeine Anerkennung gefunden.

* **Ein 70jähriges Fräulein,** welches des Mordes an seiner 80jährigen Schwester wegen eines 69jährigen Liebhabers beschuldigt wird — das ist ein ganz neues Sittenbild. In Linz in Oesterreich ist die 70jährige Rosa Grubmüller unter dem Verdachte, vor zwei Jahren ihre um zehn Jahre ältere Schwester Marie Grubmüller ermordet zu haben, verhaftet worden. Nach einem Gerüchte war Marie Grubmüller Verletzungen erlegen, die sie im Raufhandel mit ihrer Schwester erlitten hatte. Der Kampf war wegen eines 69 Jahre alten Mannes entstanden, um den sich die Greisinnen stritten. Rosa Grubmüller hatte bei ihrer Vernehmung zur Zeit der That im Jahre 1896 angegeben, daß sie und ihre Schwester von einem Manne in ihrer Wohnung überfallen und am Halse gewürgt worden seien; thatsächlich fanden sich Würgespuren an beiden Schwestern, und die Gerichtsärzte erklärten damals, daß die beiderseitigen Verletzungen den Schwestern nur von einer dritten Person zugefügt worden sein konnten. Damit war die Angelegenheit damals erledigt. Die Behörde ließ aber die Sache nicht aus dem Auge, und da nach der unbekannten „dritten Person", über die von Rosa Grubmüller immer widersprechende Angaben gemacht wurden, vergeblich geforscht wurde, nahm die Behörde jetzt die Siebzigjährige unter der Anklage des Mordes in Haft.

* Wenn heutzutage eine Zeitschrift ihren Zweck erfüllen und ihren Lesern wirklich Nutzen schaffen soll, so muß sie vor allen Dingen vielseitig sein. Auf diesem Standpunkt steht unter den Frauenzeitungen in erster Reihe **„Dies Blatt gehört der Hausfrau!"** Verlag Friedrich Schirmer, Berlin. Nicht allein, daß diese Zeitschrift den Frauen in allen wirthschaftlichen Angelegenheiten in Haus und Küche, Hof und Garten praktischen Beistand leistet, sie ertheilt ihnen auch auf den Gebieten der Kindererziehung, Gesundheits- und Körperpflege Rath und Auskunft; sie giebt in ihrem Mode- und Handarbeitstheil reiche Anregung zur Nachahmung. Es sei hierbei hervorgehoben, daß gerade auf letzteren Gebieten das Blatt bestrebt ist, nicht dem exzentrischen, sondern dem gediegenen Geschmack Rechnung zu tragen. Zu jedem Modell liefert das Blatt nach Maßangabe gegen Erstattung der Auslagen (35 Pfennig) den passenden Schnitt; zwei kleine, im Verlag der Zeitschrift erschienene Werkchen „Selbstunterricht im Schnittzeichnen" und „Anleitung zum Selbstunterricht im Kleidermachen" (je 35 Pfennig) geben überaus praktische Winke und sind eine Quelle der Sparsamkeit, die in keinem Hause fehlen sollte. Neben diesen rein praktischen Zwecken will „Dies Blatt gehört der Hausfrau!" aber auch, erkennend die Forderungen der Zeit, den Gesichtskreis der Frau erweitern helfen; es bringt deshalb in seinen Leitartikeln, seinen Rubriken „Frauenleben" und „Erwerbsthätigkeit" allen idealen und sozialen, die Frauen betreffenden Fragen ein warmes Interesse entgegen, und zieht in seiner illustrirten Beilage „Aus aller Welt — für alle Welt" auch Tagesereignisse in seinen Bereich. In den beiden Beilagen „Das Blatt der jungen Mädchen" und „Das Blatt der Kinder" finden des Hauses Lieblinge ihre Rechnung. Und nicht zuletzt bietet die Zeitschrift in den Original-Romanen und -Novellen aus der Feder nur guter Autoren, im Feuilleton des Hauptblattes, wie in einer besonderen Romanbeilage eine erstaunliche Fülle an werthvoller, gediegener Unterhaltungslektüre. Alles in allem ist „Dies Blatt gehört der Hausfrau!" auch in dem laufenden 12. Jahrgang seinem von Anbeginn seines Erscheinens aufgestellten Grundsatz treu geblieben: „Das Reale mit dem Idealen zu verbinden."

Neueste Nachrichten

Berlin, 21. März. Der Reichstag erledigte verschiedene kleinere Etats. Die Forderung von 300 000 Mark als zweite Rate zum Bau des Präsidialgebäudes wurde bewilligt. Zu den Etats des allgemeinen Pensionsfonds und des Reichsinvalidenfonds wurde die von der Budgetkommission gefaßte Resolution, und der Antrag Oriola, betreffend die berechtigten Wünsche der Invaliden usw., einstimmig angenommen. Bei den einmaligen Ausgaben für Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes entspann sich eine größere Debatte über die mehrfach erwähnte Petition der elsässischen Eisenbahnbeamten. Beim Etat des Bankwesens gelangte die bekannte Betrugsaffäre des ehemaligen Oberfaktors Grünenthal aus der Reichsdruckerei zur Erörterung.

Das Abgeordnetenhaus setzte die zweite Berathung des Eisenbahnetats fort und hielt hierzu eine Mittags- und eine Abendsitzung ab. In der ersteren wurde wieder die Frage der Einsetzung einer besonderen Eisenbahnkommission erörtert. Minister Thielen sprach sich dagegen aus, die Abgg. Brömel (freis. Vereinig.) und v. Eynern (nationallib.) dafür. Abg. Horn (nationallib.) brachte eine im Oktober v. J. geschehene Entgleisung des Schnellzuges Leipzig-Hannover bei Aschersleben zur Sprache, worauf der Regierungskommissar mittheilte, daß die Untersuchung hierüber noch nicht abgeschlossen sei. An der Debatte betheiligten sich ferner noch die Abgg. Lotichius (nationallib.), Graf Limburg-Stirum (kons.), Hahn, Eckels (nationallib.), Wetekamp (freis. Volksp.) und Gothein (freis. Vereinig.).

Brüssel, 21. März. Der König besichtigte heute im strengsten Inkognito das deutsche Kriegsschiff Stein, das morgen die Reise nach Kiel antritt.

Konstantinopel, 21. März. Der Sultan soll entschlossen sein, die Kandidatur des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta nicht zu sanktioniren trotz der Anstrengungen Rußlands, Frankreichs und Englands.

Marktberichte

Weener, 19. März. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 35 Faß Butter. Preis: 42 bis 47 Mk. per Achteltonne zu 50 Pfd. Netto.

Bremen, 19. März. Roggen, südrussischer, 1000 kg 150 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 323 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 149 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 320 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 152 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 327 Mk., Futtergerste 1000 kg 122 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 226 Mk., Futtergerste, Donau 1000 kg 118 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 218 Mk., Bohnen 1000 kg 138 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 331 Mk., Hafer 1000 kg 146 Mk., Jev. Last von 2600 Pfd. 190 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Berlin, 19. März. Viehmarkt. Zutrift: 4994 Rinder, 1541 Kälber, 10 154 Hammel, 7708 Schweine. Rinder: 1. Qual. 56—60, 2. Qual. 50—55, 3. Qual. 46—49, 4. Qual. 43—45 Mk. pro 100 Pfd. Schlacht-

---

„Wohl, Sie haben recht. Und wir können ja auch die Beweggründe unerörtert lassen, die mich bestimmen, diese Stadt schon in den nächsten Tagen und auf Nimmerwiederkehr zu verlassen."

„Sie wollen fort — das stand schon in Ihrem Briefe. Und deshalb sollen nun mein Vater und mein armer Bruder für ihr ganzes Leben unglücklich werden?"

„Wenn Sie die Güte hatten, meiner früheren Darlegung mit einiger Aufmerksamkeit zu folgen, so werden Sie begreifen, daß ich eine Verantwortung für die weiteren Geschicke des jungen Herrn Ruthardt nur so lange auf mich nehmen kann, als ich in seiner Nähe weile. Mit dem Augenblick, da ich von hier abreise, ist auch meine Macht über Ihren Bruder zu Ende, und darum muß ich — nachdem ich mich einmal in einem gewissen Sinne zu seinem Mitschuldigen gemacht habe — in jenem Augenblick die Aufgabe, ihn zu überwachen, in andere Hände legen."

„Sie wollen also, ehe Sie fortgehen, mit meinem Vater sprechen und ihm dies schreckliche Papier zeigen, wie Sie es mir gezeigt haben?"

„Es ist meine Pflicht, Fräulein Ruthardt, eine Pflicht, der ich mich nur auf Kosten meiner eigenen Gewissensruhe entziehen könnte."

„Aber es darf nicht geschehen — niemals darf es geschehen! Ihre Absicht ist gewiß die allerbeste, denn Sie haben sich ja bis jetzt sehr edel und freundschaftlich gegen meinen Bruder benommen; aber Sie würden mit einem solchen Schritt gerade das Gegentheil von dem erreichen, was Sie beabsichtigen. Mein Vater würde ihn verstoßen, so daß er fortan ganz sich selbst überlassen wäre. Wir andern aber, die wir doch völlig unschuldig sind, würden mit ihm unglücklich werden. Sie können nicht bei Ihrem Vorsatz beharren, wenn ich Sie bitte — recht von Herzen bitte, davon abzustehen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

gewicht. — Kälber: 1. Qual. 63—67, 2. Qual. 55—60, 3. Qual. 45—50, 4. Qual. 38—43 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 54—57, 2. Qual. 48—52, 3. Qual. 43—47, Lebendgewicht —,— Pfg. — Schweine: 1. Qual. 57—59, 2. Qual. 55—56, 3. Qual. 52—54, Sauen 52—54 Mk. pro 100 Pfd.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Donnerstag den 24. März d. J. nachmittags 3 Uhr

sollen in Cornelius Wirthshaus zu Rüstersiel öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Milchziege, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderkiste, 1 Wanduhr, 2 Tische, 1 Gartenbank, 1 Ziehharmonika, 3 Bilder, Gardinen u. s. w.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Deichsache.

Sonnabend den 26. März nachmittags 3 Uhr findet die Verpachtung des Deichgrases in Bruns Wirthshause zu Schaar statt.

Alinenhof. Anton Müller, Deichgeschw.

Gemeindesachen.

Zur Hebung der Sandeler Kirchen- und Schulanlage werde ich Freitag den 25. März d. J. in Reuters Gasthause zu Sandel und Sonnabend den 26. März in Albers Gasthause zu Möns, jedesmal nachmittags von 5 bis 7 Uhr, anwesend sein.

Um Zahlung wird gebeten.

Möns, 1898 März 21. Dierk Arens.

Die Erhebung einer Gemeindeumlage nach der Gesammtsteuer, einer Fahrwegumlage nach der Fläche, des Armenbeitrags, der Hundesteuer und des Beitrags zur land- und forstw. Berufsgenossenschaft pro 1897 findet statt

Dienstag den 29. dieses Monats in Best Gasthause hierselbst und Mittwoch den 30. dieses Monats in Wiggers Gasthaus zu Kniphausersiel, jedesmal in der Zeit von 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Fedderwarden. Der Gemeinderechnungsführer: Röver.

Armensachen.

482 Mark 14 Pfg. Armenfundus-Gelder sind zu Anfang Mai d. J. gegen gute Hypothek zu belegen.

Hohenkirchen, den 14. März 1898.

Armenkommission. H. Jürgens.

Zur Unterbringung der Armenpfleglinge pro Mai 1898 99 wird Termin angesetzt auf Mittwoch den 30. März d. J. nachmittags 3 Uhr in Schröders Gasthause in Fedderwarden. Auch wird die Anfertigung der Kleidungsstücke und die Lieferung der Särge alsdann vergeben, sowie die Nutzung einer Kuhgangsberechtigung verpachtet werden.

Fedderwarden, 18. März 1898.

Die Armenkommission.

Kirchensachen.

Jever. Das Betreten der Rasenplätze auf dem hies. Kirchplatze ist streng verboten. Der Kirchenbote ist angewiesen, Uebertretungen des Verbotes zur Anzeige zu bringen. Während der Gottesdienste wollen die Eltern ihre Kinder vom Kirchplatze überhaupt fernhalten.

Der Kirchenrath.

Jever. Hühner und Hunde sind von dem hiesigen Kirchhofe fernzuhalten, widrigenfalls gegen deren Besitzer strenge Maßregeln ergriffen werden.

Der Kirchenrath.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Zwecke der Regulirung des Nachlasses des kürzlich verstorbenen Korbmachers B. J. Hinrichs zu Jever werden alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß haben, ersucht, solche bis zum 30. dieses Monats, soweit erforderlich unter Mittheilung spezifizirter Rechnungen, beim Unterzeichneten anzumelden.

Diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß schulden, wollen an den Unterzeichneten Zahlung leisten.

Jever, 1898 März 22.

A. Tiemens.

Bei gutem Wetter finden hier Mittwochnachmittag ca. 20 Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren Beschäftigung.

Moorhausen. H. Regling.

Eine große Auswahl in

Bürstenwaaren

empfiehlt **Gerh. Müller.**

Ledertuch, Wachstuch, Gummituch, abgepaßt und vom Stück, Kaminkante, Damen- und Kinderschürzen von Ledertuch.

Gerh. Müller.

Korbwaaren,

als **Reisekörbe, Waschkörbe, Zweideckelkörbe, Spankörbe und Kinderwagen,**

empfiehlt **Gerh. Müller.**

Wollgarn

alle Farben vorräthig, Pfund von 2 Mk. an, Reste von Wollgarn Pfund 1 Mk., bei

Gerh. Müller.

Putzartikel.

Putzleder, Schwämme, Feudel, Putzsteine, Putzpomade u. -Extrakt, Möbelpolitur, Putzpulver, Ofenschwärze, Ofengranit, Ofenlack, Lederappretur, Wichse, Lederfett, Maschinenöl und Fleckwasser etc.

empfiehlt

Gerh. Müller.

C. H. Cassens Wwe., Carolinensiel, C. Engelke Wittwe, Hooksiel, E. Hanken, Wangeroog, C. B. Gerken Wittwe, Förrien, L. E. Lübben Wwe., Fedderwarden, Wilh. Tebje, Hohenkirchen,

empfehlen

Gemüse- und * * Blumen-Samen

in nur besten und erprobten Sorten, 1. Qual., aus der Samenhandlung von **Wilhelm Hinrichs** in **JEVER.**

Hochf. Schinkenwurst Pfd. 75 Pfg.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Speck in schweren Seiten pr. Ctr. 45 Mk.

empfiehlt **v. Lengen.**

Schönen Kümmelkäse per Pfd. 20 Pfg., Steppenkäse, ff., sehr pikant, pr. Pfd. 35 Pf., Rahmkäse per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

v. Lengen.

Schinkenwurst per Pfd. 75 Pfg. empf.

v. Lengen.

Gamaschen f. Landwirthe, Jäger, Radfahrer, Fuhrleute u. s. w billigst. **Herm. Wolff,** Jever, Neuermarkt.

Habe mehrere beste Stierkälber zu verkaufen.

Schütting. C. Feilmann.

Wir kaufen fortwährend

fette Schweine

und zahlen höchste Preise.

Abnahme Freitag den 1. April.

Schütting. C. Feilmann.
Bahnhofstr. Louis Feilmann.

Alle Sorten

Fruchtweine und Fruchtsäfte

empfiehlt billigst **Düser.**

Empfehlen Donnerstag und folgende Tage

fettes Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch.

L. & A. Hoffmann.

Zu verkaufen.

Mehrere schöne **Ferkel.**

Chausseehaus. **Tammen.**

Habe Mittwoch u. Donnerstag große und kleine **Schweine** billig, auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen Gastwirth **Hartmann.**

Kaufe Pferde zum Schlachten und zahle die höchsten Preise.

Jever. Gerh. Eilers.

Kaufe frische Butter.

Jever, Osterstraße 302. Adolf Erzner.

Neue Kleiderstoffe

ganz außerordentlich billig.

Ich kaufte einen Restbestand echt elsässer reinwollener

Beige-Cheviots mit Noppen,

nur in braun und grammelirt, bedeckte Sommerfarben.

Preis: 110 Ctm. breit Mtr. 1,25 Mk.,

Werth mindestens 2,25 Mk.

A. Mendelsohn,

Jever.

Bringe mein

Installations-Geschäft

hiermit in empfehlende Erinnerung. Anlagen sowie Veränderungen aller Art werden stets prompt und aufs sorgfältigste ausgeführt von

Fritz Vosberg.

Morgen, Mittwoch, grosse frische Schellfische. J. Alverichs.

Rosinen Pfd. 20 Pfg.

J. H. Cassens, Neuestraße.

Vom 1. April ab erscheint die

„Grosse Modenzeitung",

alle 14 Tage eine reich illustrirte Nummer mit Schnittmusterbogen.

Preis nur 1 Mk. 35 Pfg. vierteljährl.

Man überzeuge sich von der Gediegenheit und Nützlichkeit der „Großen Modenzeitung" und der Genauigkeit ihrer Schnittmuster im Vergleiche zu anderen Modeblättern.

Die „Große Modenzeitung" ist durch alle Postanstalten (V. Nachtrag Nr. 3086a der Postzeitungsliste) und Buchhandlungen zu beziehen.

Probenummern liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Zu verkaufen.

Eine junge zu frühmilch gezogene Kuh.

Minser-Norder-Altendeich. Gerh. Joachims.

Zu verkaufen.

Sechs beste zweijährige Wallache und zwei hochtragende Kühe.

Horsiens, 21. März 1898. Wilh. Memmen.

Zu verkaufen.

Zwei Schweine zum Weiterfüttern.

Gr.-Ostiem. J. Klaassen.

Zu verkaufen.

Mehrere schönfarbige Kuhkälber.

Jever. H. Euken, bei Hinrichs a. d. Schlachte.

Zu verkaufen.

Eine fehlerfreie vierjährige Stute, fromm im Geschirr.

Ostiem. Grahlmann.

Habe einen schönen gut genährten, zweijährigen Herdbuchstier zu verkaufen.

Maisidden. Th. Mammen.

Zu verkaufen.

Eine junge schwere hochtragende, sehr gute Milchkuh.

Sengwarden. B. Ihnken.

Zu verkaufen.

Ein fetter, auch zur Zucht geeigneter Stier.

Wiarderalteudeich. Rieken.

Zu verkaufen.

Selbst geernteter Grassamen, pr. Pfd. 25 Pfg.

Tünnen. Karl Schemering.

Landesbibliothek Oldenburg

Donnerstag den 24. März
zweiter Restetag.

Jever. **Theodor Hartmann.**

Oldenburgs größtes Wagenlager
W. Lühr, Wagenfabrik.

Stets große Auswahl aller Arten Luxus-Wagen, **nur eigenes Fabrikat.** Da ich mein Geschäft verlegt und bedeutend vergrößert habe, so kann ich jeden Auftrag stets pünktlich ausführen.

Sonntag den 27. März im Saale des Herrn Brunstermann

humoristische Abendunterhaltung,

arrangirt vom **Gesangverein Blühauf, Jever,** unter Mitwirkung der **Theatergesellschaft Vorwärts aus Berlin,** unter Leitung des Herrn **B. Strzelewicz.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präcise 7½ Uhr.

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren Brunstermann, Friseur Blunk und C. Schwitters.

Hierzu ladet freundlichst ein d. V.

Sonntag den 27. März abends 6½ Uhr

öffentliche Volksversammlung

im Lokale des Herrn **Jakob Meinen** zu **Altgarmssiel.**

Tagesordnung:

1. Die bürgerlichen Parteien, die Sozialdemokratie und die kommenden Reichstagswahlen; Referent C. Duden, Bant;
2. Freie Diskussion.

Nicht nur alle Wähler, sondern Jedermann ist zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Bürgerverein Mariensiel.

Sonntag den 27. März abends 6½ Uhr **Versammlung** in Wittwe Wilkens Gasthause zu Mariensiel.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge;
2. Aufnahme neuer Mitglieder;
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sillensteder Viehversicherung.

Gegen den 1. April ist von den Mitgliedern ½ Pfg. pro versicherte Mark bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.

Sillenstede, 1898 März 22.

J. H. Eilks.

Wir haben die Bücher und Rechnung der **Sengwarder Viehkasse** pr. Mai 1896 97, geführt vom Buchführer J. H. Hillers-Inhausersiel, nachgesehen und geprüft und dieselben in allen Stücken für richtig befunden, welches wir hiermit der Wahrheit gemäß bekunden.

Sengwarden und Pütthausen, den 20. März 1898.

Fritz Janßen,
Johann Rabenstein,
Monenten der Sengwarder Viehkasserechnung.

Sande.

Die hiesigen Gesangvereine veranstalten **Freitag den 25. März d. J.** in Taddikens Gasthof einen

Gesellschaftsabend

— theatralische Aufführungen, Musik und Gesangsvorträge —.

Es laden freundlichst ein

die Vorstände.

Die Mitglieder des Lesezirkels werden auf **Mittwoch den 23. März d. J.** nach R. D. Janßens Lokal geladen zwecks Rechnungsablage und Verwerthung der abgelesenen Hefte.

Sillenstede, 1898 März 19.

Der Vorstand.

Feinste frische Tafelbutter Pfd. 1,10 Mark empfiehlt H. W. Hinrichs.

Veteranen- Verein.

Unser verstorbener Kamerad **Ulrich Hillers** hieselbst soll am Sonnabend den 26. d. M. nachmittags 3 Uhr beerdigt werden. Zur Trauerparade wollen die Kameraden sich am gen. Tage nachmittags 2½ Uhr in der Stadtwaage hies. einfinden.

Jever, 1898 März 22. D. V.

Die Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft **Abtheilung Wangerland** versammelt sich Freitag den 25. März d. J. nachm. 4 Uhr in H. Buns Wirthshause hierselbst.

T.-O.: 1. Rechnungsablage pro 1897. 2. Wahl eines Kassenführers. 3. Vortrag des Herrn Assistenten Luschka über „Preußische Landwirthschaftskammern". 4. Bericht über die Winter-Zentralausschuß-Sitzung. 5. Die Vermittelung landwirthschaftl. Gesindes durch den Verein. 6. Verschiedenes.

Hohenkirchen. Der Vorstand.

Versammlung

des **Landw. Vereins Rüstringen-Kniphausen** Freitag den 25. März nachmittags 5 Uhr bei Hellmerichs in Sengwarden. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Vertheilung von Statuten des Landw. Vereins und des Herdbuchvereins. 3. Mittheilungen über Central-Vorstands-Protokolle 2c. 4. Wahl einer zweiten Vereinszeitung (1 Exemplar). 5. Bestellungen auf ein Thierarzneibuch. 6. Feststellung des hl-Gewichts unserer Getreidearten. 7. Verkauf von je 4 Bänden des Jev. Herdbuchs für 2 Mk. 8. Einrichtung von Buchführungskursen. 9. Wahl der Thierschaukommission und der Preisrichter. 10. Mittheilungen über die Ankunft der Kleereuter 2c. 11. Vortrag des Herrn Wölfel aus Jever über den Werth der Lebensversicherung für den Landwirth. 12. Aufnahme neuer Mitglieder. 13. Verschiedenes.

Hinrich Müller, Vorsitzender.

Geräucherten Picknick-Schinken per Pfd. 60 u. 65 Pfg empf. Siefken.

Feinschmeck. gebr. Kaffee per Pfund 1 Mark. Siefken.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

Mittwoch den 23. März nachmitt. 6 Uhr.

Nansens Nordpol-Expedition.

Eintrittsgeld 20 Pfg. Schüler und Schülerinnen 10 Pfg., Kinder unter 10 Jahren haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Eine am 18. März erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mark Versicherungssumme wird vom 25. März bis 9. April erhoben.

Jever, Stadtwaage. Joh. Janßen.

Bockhorn. Habe 200 000 beste hartbraune Maschinensteine zu verkaufen.

Carl Lauw.

Geburts-Anzeigen.

Die Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen

G. Leiner und Frau,
Funnixerhörn. Johanne geb. Willms.

Schweewarden (Blexen). Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an

O. F. Kuck und Frau,
Helene geb. Müller.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanne Reents
Paul Schurig.

Jever. Bremen.

Todes-Anzeigen.

Nach längerem Kränkeln entschlief heute Morgen sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, **der Landhäusling**

J. Hermann Johannes,

in seinem vollendeten 59. Lebensjahre. Dies bringt Theilnehmenden zur Anzeige

die trauernde Wittwe
nebst Kindern und Kindeskindern.

Oestringerfelde, den 19. März 1898.

Beerdigung Donnerstag den 24. d. Mts. nachm. um 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Schortens.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen wurde uns plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter durch einen sanften Tod entrissen.

H. E. Hinrichs
nebst Kindern und Kindeskindern.

Kreuzelwerk, den 20. März 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. d. M. nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe in Fedderwarden statt.

Gestern Abend entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, der Handelsmann

Albert Irps,

in seinem 54. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Wittwe Irps und Angehörige.

Mederns und Jever, 18. März

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. März nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Hohenkirchen statt.

Statt Ansage.

Heute Morgen 11½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Kränkeln mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder, der Proprietär

H. J. Zimmermann,

im 54. Lebensjahre, welches hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten tief betrübt zur Anzeige bringen

die trauernde Wittwe
nebst Kindern und Angehörigen.

Wiarden, den 21. März 1898.

* * *

Die Beerdigung findet Montag den 28. d. M. nachmittags 4 Uhr in Wiarden statt.

Das uns am 16. d. Mts. geschenkte Söhnchen wurde uns leider durch den Tod entrissen.

Asel, den 22. März 1898.

J. Ducken und Frau
geb. Heeren.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 69. Mittwoch den 23. März 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Neugarmssiel. Die Erben des weil. Schuhmachers Galt J. Harms lassen

Freitag den 25. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr beg.

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

4 trächtige Ziegen, 1 echt. Schweizer Ziegenbock, 2 Hühner;

1 Glasschrank, 1 Hangbuddelei, 3 Tische, 8 Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 Spiegel, 1 Wand- und 1 Weckuhr, 3 Kisten, 1 Eckborte, 1 neue Kommode, 1 fast neue Waschmaschine, 1 do. Bettstelle, 2 vollst. Betten, versch. Bettüberzüge und sonstiges Bettzeug, 1 Waschtisch, 1 Kochkessel mit Röhren, 2 eis. Thee-Kohlenkessel, 1 Kuppellampe, 1 Plätteisen mit Bolzen, 1 Gewehr, 2 Tragejoche mit Ketten, eiserne und steinerne Töpfe und Kruken, sowie verschiedenes sonstiges Küchengeräth, 1 Butterkarne, 1 Eimer, Balzen, 1 Karre, 1 Hacker, 1 Harke, 1 Strohforke, 1 neue Karne, 1 Ballastschüppe, 1 Regenwassertonne, 2 eis. Lämmerhalsjoche 2c. 2c.,

sämmtliches Schuhmachergeräth,

1 Nähmaschine, 1 Werktisch mit Zubehör 2c.,

1 Partie Thran, Heu in Haufen, verschiedene Pflanzkartoffeln und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber lade ein.

H. Jürgens.

Der Malermeister J. H. Nitz hieselbst beabsichtigt wegen Fortzugs

Freitag den 25. März dieses Jahres nachmittags 2 Uhr anfg.

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich verkaufen zu lassen:

1 Milchkuh (Anfang April kalbend), 1 dito (belegt), 1 1½jähriges belegtes Enterbeest, 2 trächtige Schafe, worunter 1 schwarzes, 2 trächtige Ziegen, 13 Hühner;

ferner:

1 Komptoirschrank, 1 kleinen Schrank, 1 stummen Diener, 2 Lehnstühle, 2 Küchenstühle, versch. Bilder, 1 Handharmonika, 1 Waschtisch, 1 eisernen Topf, 1 Ofen, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Butterkarne, 1 Butterballie, 1 Karre, 1 Kartoffelsieb, mehrere Trankfässer, Stallaternen, 1 Sense mit Baum, Drahtgeflecht, 1 Quant. Erbsensträucher, Pflanzkartoffeln, Heu, Brennholz, 1 Haufen Feldsteine, mehrere Fuder Dünger; sodann versch. Malerutensilien, als Tische, Farbenmühle, Reibstein mit Läufer, 1 eis. Wagenhebe, Leitern, Glaspfannen, Glas und diverse Farben, namentlich Oker, Erz nußb. Fußbodenfarbe, Schlemmkreide, Kittkreide, Pariser Blau, Todtenkopf, Anilinfarben, Ofenschwarz 2c. 2c., auch **1 Kinderwagen** und viele sonstige Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 März 17.

Albers, Auktionator.

Verkauf.

Frau Th. Meents geb. Schipper zu **Carolinensiel** läßt wegen Auswanderung nach Amerika am

Montag den 4. und eventuell Dienstag den 5. April ds. Js. jedesmal vormittags präzise 11 Uhr anfangend

bei ihrer Wohnung ihr gesammtes Mobiliar, namentlich:

I. ff. mahagoni Möbel,

vorzüglich gut erhalten und fein gearbeitet, als:

1 braune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha und 9 Polsterstühlen,
1 braune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 rundem Spiegel,
4 Ripspolsterstühle, 2 ovale Sophatische, 1 Spieltisch 1 Cylinderbureau, 1 Glasschrank, 1 Eckschrank, 3 Vertikows, 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch, 2 stumme Diener, 3 große Spiegel und Konsols, 1 Kommode,

II. sonstige Möbel,

als:

1 Divan, 1 Chaiselongue, 6 Polsterstühle mit Pferdehaarbezug, 6 Wiener Stühle, 1 großen Schlafsessel, 2 Korbstühle, 12 Binsenstühle, 1 eich. Sophatisch, 1 runden Sophatisch, verschiedene [] Tische, **2 schöne eichene Leinenschränke,** 2 tann. Kleiderschränke, 1 Aktenschrank, 2 Geschirrschränke, 1 schwarz polirten Nähtisch, 1 antike Leinenkiste, diverse Spiegel, 2 große Kontorpulte, diverse tannene Kommoden, 6 Bettstellen und 2 Kinderbettstellen, sämmtlich mit Sprungfedermatratzen, 2 Sophatische mit Spiegelaufsatz, 2 gewöhnliche Waschtische;

III. Hausgeräthe,

als:

1 mittelgroßen schönen eisernen Geldschrank, 1 beste Singer-Nähmaschine, 1 Zeugrolle, 1 Chronometer, 1 feine Pariser Pendule unter Glaskuppel, mehrere große Stahlstiche und Oeldruckbilder in Prachtrahmen, 1 eiserne Kopirpresse, Gardinenkasten, Torf- und Kohlenkasten, Blumenständer, Bücherborten, Ofenvorsätze, Wandkörbe, Kinderschränke, Kinderwagen und Schlitten, Kindertische und Stühle, 1 Babystuhl, 1 große und 2 kleine Dezimalwaagen, 1 Küchenwaage, Pulte, 1 Fliegenschrank, 1 Sackwaage, 1 Sackwagen, 3 Zeugtrockenrackjen, 1 großes Hühnerhaus, 1 Zirkulirofen, Gartenbänke, Gartenstühle, 1 Kontorstuhl, Flaschenkörbe, Fußbänke, Kronleuchter, Hängelampen, Statuetten, 1 Taubenkasten mit Turteltaube, **Küchenutensilien:** Gemäße, Gewichte und Holzsachen, große und mittelgroße Theebüchsen (zum Geschäftsgebrauch), Fruchtsiebe, Fruchtwannen, Kornschaufeln, Säcke, Leitern, Laternen, Laufdielen, Tragbahren, Waschbaljen, Tubben, Wiemhaken, Rübenhaker, Topfblumen, eiserne und emaillirte Kochtöpfe, Bratpfannen und Casserolen, diverse Bücher,

IV. Betten- und Leinenzeug 2c.:

5 Gestelle vorzüglich gute Betten, Gardinen, Rouleaux, Bettwäsche, Tischwäsche, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Häkeldecken, Pelzwerk 2c.;

V. Porzellan- und Glassachen 2c.:

30 Paar feinste Theetassen, Teller, Kummen, Kuchenteller, Kannen, Schüsseln, 2 feinste Eierservice, 1 Punschbowle, feinste Wein-, Wasser-, Grog- und Schnapsgläser von Crystall mit Verzierung 1 Pokal, Glasschalen und Käseglocken, feine Ziermuscheln, 1 alfenide Theekanne mit Rahmguß und Zuckerdose, 1 alfenide Kaffeekanne mit Rahmguß und Zuckerdose 2c. 2c.

durch den Unterzeichneten öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber werden mit Rücksicht auf die Menge der Verkaufsgegenstände, welche, wenn möglich, an **einem** Tage verkauft werden sollen, um rechtzeitiges Erscheinen freundlichst gebeten.

Esens, den 21. März 1898.

Ed. H. Bode,
Auktionator.

Die Hauptwohnung in dem zum Nachlasse des verstorbenen Korbmachers B. J. Hinrichs zu Jever gehörigen

Hause

am Pannewarf, welche bis jetzt vom Erblasser benutzt wurde, sowie die in dem Hause befindliche Oberwohnung sollen entweder im Ganzen oder getrennt vom 1. Mai d. J. an auf ein Jahr öffentlich vermiethet werden.

Termin dazu wird auf

Montag den 28. ds. Mts. abends 6 Uhr

in Bolenius Wirthshause hierselbst angesetzt und werden Reflektant n dazu eingeladen.

Jever, 1898 März 22.

In Auftrag:
A. Tiemens.

Die jetzt von Ulrich Eilers benutzte

Wohnung

in dem zu Accum belegenen Hause des Hausmanns G. H. Zunken zu Glarum nebst Gartengrund und Weide für zwei Schafe ist Umstände halber auf den 1. Mai d. J. noch zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an den Verpächter oder an den Unterzeichneten wenden.

Jever, 1898 März 22.

A. Tiemens.

Kleiderschränke,

2thürig, mit elegantem Muschel-Aufsatz, fertig lackirt **27 Mark.**

Bettstellen mit und ohne Matratzen sehr billig. Theilzahlungen gern gestattet.

Stets großes Lager.

Heidmühle. Osk. E. Eckel.

Landesbibliothek Oldenburg

Maggis Suppenwürze

macht jede schwache Suppe durch geringen Zusatz sofort wohlschmeckend und kräftig.

In Flaschen von 1/8, 1/4, 1/2, 2 Pfd. engl
65 Pf., 1,10, 1,80, 6 Mk.,
wenn nachgefüllt 45 Pf. 70 Pf.

Wilh. Gerdes.

Reinstes Fleischproducht Zwei Theelöffel voll, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon.

Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées und Gemüse.

Keine Kräuterwürze

Ueberall käuflich!

General-Depôt **Max Koch**, Hofl., Konservenfabrik, **Braunschweig.**

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.; desgleichen nehme ich wie im vergangenen Jahre Bestellungen auf allerschwerste und keimfähigste Gras- und Kleesämereien (jede Sorte rein für sich) entgegen, wenn solche mir für die Sammelladung bis Ende März zugehen.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

6 Mtr. Frühjahrs- u. Sommer-Stoff für 1,80 Mk.

6 Meter
Waschstoff zum Kleid f. 1,68 Mk.
Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
„ dop. br. „ „ 2,70 „
5 Meter
Loden, vorz. Qu., „ „ „ 3,90 „

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ „ 5,85 „

Gemüse- und Blumensamen, Stangen- und Krupbohnen, in verschiedenen Sorten, **hohe und niedrige Erbsen, große Bohnen** 2c.

in bester keimfähiger Waare, aus der Samengroßhandlung und Züchterei von Ernst & v. Spreckelsen, Hamburg, empfiehlt **Friedr. Köster.**

Zur Ansamung von Dauerweiden empfehle ich die hierzu erforderlichen verschiedenen Sorten

Grassamen,

sowohl jede Sorte für sich als auch fertige Mischung.

Friedr. Köster.

Schönen hiesigen **Grassamen** empfiehlt

Friedr. Köster.

Roth- und Weißkleesamen, schwed. Klee, engl. und ital. Raygras, Saatwicken empfiehlt

Friedr. Köster.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaisers Pfeffermünz-Caramellen

gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen,** ächt in Pack. a 25 Pfg. bei

Eilers, Drogerie in Jever, **Th. Bühring** in Tettens, **R. J. Rohlfs** in Sande, **Aug. Albers** in Hohenkirchen, **J. Fulfs** in Hooksiel, **J. H. Rohlfs** in Mariensiel.

Docken und Bockhaide stets vorräthig.

Grafschaft. Ulr. Janßen.

Eine anerkannt vorzügliche,

in 8 Farben hergestellte, 1 Meter breite, 85 Ctm. hohe, mit Leisten und Oesen fertig zum Aufhängen versehene, ganz neue, alle Eisenbahnen enthaltende

Wandkarte von Deutschland

bietet der „Gemeinnützige" seinen Abonnenten, vermöge eines großen Abschlusses zum Selbstkostenpreise von nur **75 Pfennigen. Auch für das nächste Vierteljahr (Abonnement 1,50 Mark) neu hinzutretende Abonnenten erhalten** gegen Einsendung der Abonnementsquittung **die obige Vergünstigung.** Bei Versendung nach auswärts sind für Verpackung und Porto für eine oder mehrere Karten 30 Pfg. beizufügen. Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nimmt auf den **„Gemeinnützigen"** Bestellungen entgegen.

Wer ein echtes, entschiedenes Volks- und gutes Familienblatt, eine wirklich zuverlässige und schnell berichtende Zeitung lesen will, der

abonnire auf den

„Gemeinnützigen".

Traurige Thatsache

ist es, dass viele Tausende rechtschaffener Familienvater durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unversehrbar mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechthum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Kinderen am Herzen liegt, lese unbedingt den 80ste erschienene selbgemässe Buch: „Die Ursachen der Familienleiden, Kinderlosigkeit und der Unglücke in der Ehe, sowie Selbstschutzes und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben". Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Ehelute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis pur 50 Pf., Mann geschlossen versendet 10 Pf. mehr (auch in Marken).

J. Zarubs & Co., Hamburg.

Wir empfehlen

prima Säebohnen,

vorzügliches Weizenmehl,

20 Pfund 3 Mark,
100 Pfund 14,50 Mark,

Roggenfeinmehl,

25 Pfund 3 Mk.

Bruns & Co.,
Neuender Dampfmühle.

Niederlage und Verkaufsstelle meines

Butjadinger Grassamens

übergab **Herrn J. H. G. Düser in Jever.**

Der Same ist von guter alter Wesermarschweide geerntet. Probe frei.

Abbehausen (Butjad.). **Herm. Martens.**

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmanns**

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, rothe Flecke** 2c., à Stück 50 Pfg. bei

Apoth. **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Butjadinger Grassamenmischung, von der landwirthsch. Abth. Burhave als beste Ansamung von

Dauerweiden

angenommen, empfiehlt in neuer, verbesserter Zusammenstellung bei freier Bahnfracht, Keimfähigkei garantirt,

Düke, Butjadingen. **A. Oetken.**

Wiener Würstchen

in Dosen à 4, 8, 20, 40 Paar,
1,00 1,80, 4,50, 8 Mark,

hochfeine Delikatesse. Haltbarkeit in geschlossenen Dosen unbegrenzt, in geöffneten Dosen 3 Wochen haltbar.

Wilh. Gerdes.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansamung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.

Butjadinger Grassamen,

von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.

Eine gut erh. Laden-Einrichtung und eine 2schl. Bettstelle mit Sprungfedern- und Matratzen-Einlage, beides so gut wie neu; Preis niedrig.

Tettens. P. O. Folkers.

Ich wünsche meine beiden Fuchsstuten, welche von Dauns Fuchshengst Olaf belegt sind, zu verkaufen.

Jever. Dr. Minssen.

Zu verkaufen.

Vierjähr. Wallach und einjähr. Stier.

Kl.-Rhaude. Rud. Evers.

Zu verkaufen.

4 im Februar belegte Kühe, 3 schwere Stierkälber und 25 bis 30 Fuder Dünger.

Roffhausen, 21. März 1898.

H. E. Hinrichs.

Suche zu Mai ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches melken kann. D. O.

3 junge flotte Kühe, sowie einen zweijährigen Stier hat zu verkaufen

Friederikensiel. Hayo Janßen.

3 neue Kleiderschränke, 2 neue Tische, 1 Bettstelle, 1 Waschmaschine, sowie 1 noch gut erhaltenen Koffer hat zu verkaufen

C. Dirks, Zimmermeister.

Coldewei bei Fedderwarden.

Zu verkaufen.

Zwei junge leichte hochtragende Kühe, sowie ein dito zweijähriges Beest.

Schönhörn. S. Remmers.

Zu verkaufen.

Ein vorzüglicher Kochofen, passend für größeren oder landwirthschaftlichen Haushalt, und 4 eiserne Gartenstühle.

Wasserpfortstraße 65.

Mehrere hochtragende und frischmilchende Kühe stehen fortwährend zum Verkauf bei

W. C. Josephs.

Varel. Einen kräftigen schweren Jagdhund 2 Jahre alt, auch als Karnhund zu gebrauchen, habe billig abzugeben.

G. Bluhm.

Zu verkaufen.

Eine Drillmaschine.

Heppens bei Rüstersiel. Chr. Irps Wwe.

Zu vertauschen eine fähre Kuh gegen ein tiedigs Enterbeest oder eine frischmilchende Kuh.

Rahrdum. G. W. Frerichs.

Kiebitzeiersuchen auf unseren Ländereien wird hiermit strenge verboten.

Sandel.
J. Oltmanns.
J. F. Reents.
J. Rieniets.
G. Rieniets.
G. Höfers.
Pastor Oetken.

Das Kiebitzeiersuchen auf den Landgütern Altgarmssiel und Popphuse ist verboten.

Meenen, Siuts.

Dulde keine Hühner mehr in meinem Garten.

Neuestraße. W. Freimuth.

Fremde Enten, welche ich fortan in meinen Tränken antreffe, werde sofort tödten.

Fedderwarden, 20. März 1898.

Reinh. E. Hajen.

Probsteier Hafer und Sommergerste zum Säen habe noch etwas abzugeben.

D. O.

Deckstation Abens.

Meinen seiner ausgezeichneten Nachzucht wegen bekannten

Stamm- und Prämienhengst

Brutus,

welcher am 18. März in Jever auch für das Oldenburgische Zuchtgebiet angeköhrt worden ist und dem der Name

Brutus III

beigelegt ist, halte hiermit auch den Stutenbesitzern Jeverlands zum Decken empfohlen.

Abens bei Wittmund.

E. J. Tammen.

Werde fortan kein Federvieh mehr in meinem Garten dulden und die Besitzer angetroffener Hühner gerichtlich anzeigen.

Schortens. Hinr. Athen.

Landesbibliothek Oldenburg